

Ukraine

Von der Bukowina durch die Karpaten nach Galizien Radtour in der West-Ukraine

Mächtige Berge mit dichten Fichten- und Buchenwäldern, Täler mit reißenden Flüssen und urigen Holzhausdörfern, bedeutende Städte wie Lemberg oder Czernowitz, denen man ihre k.u.k.-Vergangenheit noch deutlich ansieht – der ukrainische Westen hat viel zu bieten. Im Laufe der Jahrhunderte wechselte die Region häufig ihre Herren, was noch heute an der ethnischen und religiösen Vielfalt zu erkennen ist: neben Ukrainern leben hier Polen, Ungarn, Russen, Rumänen, Slowaken, Rusinen, Huzulen...

Unsere Radtour startet in der Bukowina, führt durch das Huzulenland, die Waldkarpaten und die Weinbaugebiete Transkarpatiens. Besuche in Czernowitz, der alten Hauptstadt der Bukowina, und Lemberg, der alten Hauptstadt Ost-Galiziens, runden das Programm ab.



CHARAKTERISTIK:

- Radtour mit Leihrädern (26er Mountainbikes) auf asphaltierten Straßen mit meistens geringem Autoverkehr;
- Tagesetappen zwischen 48 und 79 km; einige bergige Etappen mit teilweise größeren Steigungen;
- Gepäcktransport im Begleitfahrzeug;
- TeilnehmerInnenzahl: mind. 6 / max. 12

REISEVERLAUF:

1. Tag:

Individuelle Anreise per Bahn oder Flugzeug nach **Lemberg**. Transfer zum Hotel. Kleiner Stadtrundgang am Abend.

2. Tag:

Bustransfer von Lemberg nach Czernowitz. Unterwegs Besichtigung eines Klosters und des **Ostereier-Museums** in Kolomija.

3. Tag:

Czernowitz (ukr.: Tscherniwzi) entwickelte sich im 19. Jh. und in der ersten Hälfte des 20. Jh. zu einem bedeutenden multiethnischen kulturellen Zentrum. Besonders stark ausgeprägt war die **deutsch-jüdische Kultur**. Die LyrikerInnen **Rose Ausländer** und **Paul Celan** z. B. stammen aus Czernowitz. Bei unserem Stadtrundgang durch die sanierte Altstadt finden wir überall Spuren dieser Vergangenheit, lernen aber auch das gegenwärtige Leben dieser faszinierenden Stadt kennen.

4.–7. Tag:

Am 4. Tag startet unsere Radtour. Im Tal des Flusses **Tscheremosch** nähern wir uns langsam den **Waldkarpaten**. In den Bergdörfern leben hier vorwiegend **Huzulen**, Angehörige eines einst wilden Bergvolkes von Schafhirten und Holzfällern. Auch wenn die moderne Zeit schon bis hierhin vorgedrungen ist, so haben sich die Huzulen viele ihrer alten Bräuche bewahrt. Vielleicht gelingt es uns ja, den Klang der Trembita zu hören, eines bis zu 3 m langen Alphorns. (*Radstrecken: ca. 60 km/ 48 km/ 51 km/ 54 km*)

8. Tag:

Ein Tag Radpause. Bustransfer vom Bergstädtchen **Rachiw** in die Transkarpatische Ebene nach Berehowe, wo wir im 35 Grad warmen **Thermalbad** gut entspannen können. Unterwegs besuchen wir in Dilowe den geographischen **Mittelpunkt Europas** und in Solotwyno das Museum für den Salzbergbau. Zur Mittagspause gibt's auf einem Bauernhof, auf dem ein „Einwanderer“ aus Deutschland **Karpatenbüffel** züchtet, frischen Büffelkäse.

9.–12. Tag:

Der zweite Teil unserer Radtour ist eine Rundtour durch **Transkarpatien**. Hier spürt man die ethnische Vielfalt am stärksten. Ungarn stellen die größte Minderheit. Viele Ortsschilder sind zweisprachig. Wir radeln anfänglich durch **Weinberge** und sanfte Hügel, dann geht es wieder hinein in die Täler der Karpaten. Im Bergdorf Huklyvyj besichtigen wir eine **pittoreske Holzkirche** aus dem 18. Jh. Täglich genießen wir die **Karpatenküche**, z.B. Rote-Bete-Salat mit Meerrettich, Pilz-Juschka, einen zünftigen Borschtsch oder Schweinefleisch mit Kulescha (Maisbrei). Zur Verdauung gibt's Perzivka (Kartoffelschnaps mit Peperoni). (*Radstrecken: ca. 79 km/ 59 km/ 68 km/ 58 km*)

13. Tag:

Heute fahren wir mit dem Bus wieder über den Kamm der Karpaten nach Lemberg. Unterwegs besuchen wir **Drohobytsch**, eine alte galizische Handelsstadt mit vielen Kirchen wie der 500 Jahre alten **Holzkirche** des Hl. Georg. Von der einst größten Synagoge Osteuropas ist seit dem 2. Weltkrieg leider nur noch eine Ruine zu sehen.

14. Tag:

Lemberg (ukr.: Lwiw) gilt als die „ukrainischste“ Stadt der Ukraine. Die ukrainische Nationalbewegung hatte hier ihren Anfangspunkt. Jahrhunderte lang gehörte die Stadt zu Polen, über hundert Jahre auch zu Österreich. Die **Altstadt** ist von Renaissance, Barock, Klassizismus und Jugendstil geprägt und gehört zum **Weltkulturerbe der UNESCO**.

15. Tag:

Transfer zum Bahnhof bzw. Flughafen. Individuelle Rückreise.

TERMINE & PREISE:

18.08.-01.09.2012

08.09.-22.09.2012

PREIS: 1.440,- €

EZ-Zuschlag: 270,- €

Mindestteilnehmerzahl: 6

Anzahlung in % des Reisepreises: 20

Restzahlung fällig: 28 Tage vor Reisebeginn

Letzte Rücktrittsmöglichkeit bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl: spätestens 28 Tage vor Reisebeginn

LEISTUNGEN:

- 14 Übernachtungen mit Frühstück in kleinen Hotels oder privaten Gästezimmern (DZ, in der Regel mit Du/WC auf dem Zimmer)
- Gepäcktransport
- alle Transfers in der Ukraine
- deutschsprachige biss-Reiseleitung
- Eintrittsgelder bei Besichtigungen lt. Programm
- Infomaterial und Landkarte

nicht enthalten: An- und Abreise (mit der Bahn: ab ca. 180 €, mit dem Flugzeug: ab ca. 250 €), sonstige Verpflegung (ca. 180 €), Leihrad (80 €)

Veranstalter: *biss-Reisen*